

Von Max Conrat (Cohn).

1. Caput legis Gondobadae.

Die folgenden Zeilen wollen die Aufmerksamkeit auf ein als Caput legis Gondobadae eingeführtes Stück lenken, mit dem sich meines Wissens die juristische Literatur, einschliesslich der jüngsten¹, nicht beschäftigt hat, und das den Editoren der Lex Burgundionum, der Kodifikation, die den Namen der Lex Gundobada führte und die Gesetzgebung König Gundobads zur Grundlage und zum wesentlichen Inhalt hat, entgangen zu sein scheint². Es findet sich zum Schluss der Akten des Konzils von Valence (Conc. Valentinum III) vom Jahre 855, somit hinter dem 23. Kapitel der Synode, indessen nicht unmittelbar, sondern einem als 'Exemplum legis de confirmando iudicio episcoporum' bezeichneten Ausschnitt der bekannten Konstitution Ad Ablavium (Const. Sirm. 1) ('Imp. Constantinus — praetorio. Religionis est clementiam nostram — servari cupiamus. Sanximus namque — volumus pertinere. Multa enim — quod episcoporum sententia deciderit') sich anreihend. Es findet sich demgemäss, und zwar nach einem Cod. Vatic. saec. X (3827), in Konziliensammlungen (Labbe, Harduin, Mansi), die den Text jenes Konzils enthalten, abgedruckt, ist aber von mir auch in einer Hs. der Bibliothek des Domkapitels zu Novara³, die die Akten enthält, ein-

1) Ich habe vor allem Brunner, Deutsche Rechtsgesch. I² (1906), 497 ff. und Felix Dahn, Die Könige der Germanen XI (1908), vgl. z. B. S. 101 ff. u. 166, im Auge. 2) Bluhme, MG. LL. III, 525 sqq. (1862); Binding, Fontes rerum Bernens. I, 91 sqq. (1883); de Salis, MG. LL. Sectio I, tom. II, pars I (1892), p. 29 sqq. 3) Es ist Cod. XXX, saec. X/XI. Reifferscheid, Biblioth. patrum Latin. Ital. II, 247 sqq., der über die Hs., in einer freilich nicht durchaus orientierenden Weise, sehr ausführliche Angaben macht, verzeichnet auch die Ueberschrift Cap legis gondorade (p. 259). Hierin einen Bezug zur Lex Gundobada ver-